Institut für
Baustoffprüfung und
Fußbodenforschung

IBF · Industriestraße 19 · 53842 Troisdorf

Firma
HYDROCEM Estrichtechnologie
Husumer Straße 118

24941 Flensburg

VMPA Schallschutzprüfstelle
nach DIN 4109
Tel.: 0 22 41 / 39 7 39-70
Fax: 0 22 41 / 39 7 39-89
info@ibf-troisdorf.de
www.ibf-troisdorf.de
Ust-Id-Nr. DE123105517
Steuer-Nr. 220/5992/0428 FA Siegburg
IBAN: DE 64 3807 0059 0028 2137 00
BIC: DEUTDEDK 380

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen	Datum
		Mü/la	23.03.2021

Prüfung eines Zement-Heizestrichs mit Zusatzmittel „HYDROCEM - Beschleuniger Optimera (HOB) 7-14-20 Tage" - Ergänzung zu Prüfbericht Nr. M 4/21
hier: Gutachterliche Stellungnahme zum Prüfbericht Nr. M 4/21-B

Gutachterliche Stellungnahme zum Prüfbericht Nr. M 4/21-B:

Die mit Prüfbericht Nr. M 4/21-B vom 22.03.2021 berichteten Prüfergebnisse können bei dem überprüften Mischungsverhältnis Zement : Gesteinskörnung = 1 : 6,0 Masse-Teile, den verwendeten Ausgangsstoffen, der geprüften Estrichdicke und dem laut vorgegebenen Aufheizprotokoll durchgeführten Aufheizen im Einzelnen wie folgt bewertet werden:

a) Ritzbarkeit, Oberflächenzug- und Biegezugfestigkeit (Bestätigungsprüfung)

Die Oberflächenzugfestigkeit des mit Zusatzmittel „HYDROCEM - Beschleuniger Optimera (HOB) 7-14-20 Tage" hergestellten Zement-Heizestrichs war nach dem Anschleifen der Estrichoberfläche im Alter von 14 Tagen zur Aufnahme aller Arten von Bodenbelägen ausreichend hoch. Bei Fahrbeanspruchung wird im

BEB-Hinweisblatt „Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden; Allgemeines, Prüfung, Einflüsse, Beurteilung" (Oktober 2017) als Richtwert der erforderlichen Oberflächenzugfestigkeit von Estrichen im Mittel ein Wert von mindestens 1,5 N/mm^2 genannt. Dieser Wert wurde erreicht. Die Estrichoberfläche war nur relativ wenig tief und breit einzuritzen.

Der Zement-Heizestrich erreichte im Alter von 14 Tagen die für einen Zementestrich der Festigkeitsklasse CT-F5 bei der Bestätigungsprüfung nach DIN 18560-2:2009-09 erforderlichen Werte.

b) Eignungsprüfung nach Abschnitt 6.2. der DIN 18560-2:2009-09

Nach DIN 18560-2:2009-09 dürfen die Prüfkörper bei der Eignungsprüfung bei einer Belastung von 400 N nicht brechen. Bei Verlegung von Stein- und keramischen Belägen darf die Durchbiegung höchstens 0,15 mm (150 µ) betragen.

Bei der vorhandenen Überdeckungshöhe (Dicke über Oberkante Heizrohr) von 37 mm wurden die oben genannten Anforderungen bei der Eignungsprüfung eingehalten.

c) Feuchtegehalt

Der Feuchtegehalt des Zement-Heizestrichs, gemessen über den gesamten Estrichquerschnitt, betrug im Alter von 14 Tagen 1,4 CM-%.

Bei dem mit Zusatzmittel „HYDROCEM - Beschleuniger Optimera (HOB) 7-14-20 Tage" hergestellten Zement-Heizestrich war die Belegreife für elastische Bodenbeläge, Teppichbeläge und Holzbeläge von ≤ 1,8 CM-% bei der geprüften Überdeckungshöhe (Dicke des Estrichs über Oberkante Heizrohr) von 37 mm und den im Prüfbericht genannten Aufheiz- und Lagerungsbedingungen im Alter von 14 Tagen damit erreicht.

Schlussbemerkungen:

Diese gutachterliche Stellungnahme bezieht sich nur auf die im zugehörigen Prüfbericht genannten Prüfgegenstände der Labormessungen; unter baupraktischen Bedingungen können abweichende Ergebnisse erhalten werden. Sie wurde in 3-facher Ausfertigung gefertigt und umfasst 3 Seiten. Sie darf nicht geändert und nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Instituts veröffentlicht werden; dies bezieht sich auch auf eine auszugsweise Veröffentlichung. Die gutachterliche Stellungnahme ist bis zum 31.03.2024 gültig und darf bis zu diesem Datum für Werbezwecke genutzt werden.

Institut für Baustoffprüfung
und Fußbodenforschung

Institutsleitung:

Institut für Baustoffprüfung Estriche Beläge Beton und Fußbodenforschung

Dipl.-Ing. Egbert Müller